

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Vielfalt und Integration

Sitzung: Donnerstag, 20.01.2022

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:39 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Udo Sommerfeld - Die FRAKTION. BS

Mitglieder

Herr Nils Bader - SPD

Frau Christiane Jaschinski-Gaus - SPD

Herr Burim Mehmeti – SPD

i.V. Annette Johannes

Herr Ulrich Volkmann - SPD

Frau Cristina Antonelli-Ngameni - B90/GRÜNE

Frau Leonore Köhler - B90/GRÜNE

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Herr Thorsten Köster - CDU

Herr Maximilian Pohler - CDU

Herr Thorsten Wendt - CDU

Frau Bianca Braunschweig - BIBS

Frau Andrea Hillner - Direkte Demokraten

Frau Aniko Merten - FDP

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Verwaltung

Frau Dr. Christine Arbogast - Dezernentin V

Frau Nadine Körner - Verwaltung

Herr Martin Klockgether – FBL 50

Frau Audrey Grothe – FB 50

Herr Mike Meyerding – FB 50

Herr Michael Künzler – FB 50

Frau Ulrike Adam – Ref. 0150

i.V. Frau Marion Lenz

Frau Mareike Walther – Ref. 0500

Abwesend

Verwaltung

Herr Rainer Schubert – Ref. 0500	abwesend
Frau Birgitt Glaser – FB 50	abwesend
Herr Oliver Heyms – Polizeiinspektion Braunschweig	abwesend

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.11.2021
- 3 Flüchtlingsangelegenheiten
- 4 Haushalt 2022/Investitionsprogramm 2021 - 2025 22-17645
- 4.1 Haushalt 2022/Investitionsprogramm 2021 - 2025 22-17645-01
- 5 Mitteilungen
- 5.1 Sachstandsbericht zur Nutzung des Rituellen Waschhauses im Jahr 2021 21-17525
- 6 Anträge
- 7 Anfragen
- 8 Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften in der Migrationsarbeit, aus den Begegnungsstätten, internationalen Vereinen, Gruppierungen und dem Niedersächsischen Integrationsrat (NIR)

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.11.2021

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Abstimmungsergebnis:

Das Protokoll wird bei einer Enthaltung genehmigt.

3. Flüchtlingsangelegenheiten

Frau Dr. Arbogast teilt die aktuellen Belegungszahlen der Wohnstandorte mit und berichtet, dass der Wohnstandort Nordstadt nach Abstimmung mit dem Fachbereich 65 zum 15.05.2022 eröffnet werden soll.

Bei weiterhin 15 Zuweisungen wöchentlich könnten die räumlichen Kapazitäten nach Vollbeliegung der neun Standorte und vor Eröffnung des WSO Nordstadt evtl. nicht ausreichen, da die Zuweisungsquote bereits Anfang April erfüllt wäre.

Frau Dr. Arbogast berichtet, dass die Anzahl der Quarantänewohnungen deutlich verringert wurde, um genügend Kapazitäten zur Unterbringung zur Verfügung zu haben. Auch in der Gemeinschaftsunterkunft Saarbrückener Straße. Seit Ende Dezember seien Coronafälle aufgetreten. Es gäbe 29 PCR-positiv getestete Personen und 17 Kontaktpersonen.

In den letzten Wochen gäbe es keine neuen Zuweisungen von afghanischen Familien bzw. Ortskräften (bisher vier Familien).

Frau Dr. Arbogast berichtet über den Austausch mit Vertretern der Seebrücke Braunschweig und den Länderkoordinatorinnen der Stadt Braunschweig im Dezember 2021. Es wurde sich über den aktuellen Stand des Bündnisses auf Länderebene ausgetauscht und über eine weitere Ausgestaltung der Zusammenarbeit gesprochen.

Anfang Januar gab es ein weiteres Austauschgespräch der Seebrücke Braunschweig mit dem Oberbürgermeister Herrn Dr. Kornblum, Frau Dr. Arbogast und der Länderkoordination der Stadt Braunschweig. Auch hier hätte man weitere Gespräche vereinbart. Zur weiteren inhaltlichen Ausgestaltung der Zusammenarbeit würde das Bündnistreffen der Länder im Februar in Flensburg abgewartet. Hier solle es um die weitere Ausgestaltung der Arbeitsschwerpunkte des Bündnisses gehen. Dieser Termin solle online stattfinden.

Des Weiteren teilt Frau Dr. Arbogast mit, dass in der laufenden Woche alle Wohnstandorte nochmals von den mobilen Impfteams besucht werden würden. Es bestehe die Möglichkeit für alle Bewohner*innen und das Personal für alle Impfungen (Erst- Zweit- oder Drittimpfung).

Frau Dr. Arbogast geht auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen 22-17552 ein. Im Vorfeld der Sitzung habe es Fragen in Bezug auf den Pippelweg gegeben.

Die erste Frage beziehe sich auf die Eröffnung des Standortes Pippelweg und wie dieser in das Standortkonzept von 2015 passe. Es solle eine gleichmäßige Verteilung der Standorte über das Stadtgebiet gegeben sein. Frau Dr. Arbogast erläutert, dass der Standort Pippelweg kurzfristig genutzt werden müsse, da es zu viele Zuweisungen nach Braunschweig gebe. Der Standort war 2015 nicht vorgesehen, jedoch seien die Punkte der Sozialverträglichkeit, Verträglichkeit der Nachbarnutzungen, Nahversorgung, Erschließung des ÖPNV und des Individualverkehrs sowie die schulische Versorgung erfüllt. Es gäbe keine Berührungs-punkte mit der Einrichtung für Betreutes Wohnen vom Paritätischen und den im Wohnstandort untergebrachten Personen.

Die zweite Frage beziehe sich auf die Kapazität des Standortes, welcher mit ca. 80 Personen angegeben wurde. Wie verhält sich diese Zahl zu der vorgesehenen geringeren Zahl der unbegleiteten minderjährigen Personen?

Frau Dr. Arbogast erklärt, dass die Kapazitäten an die räumlichen Gegebenheiten angepasst seien. Der Bedarf für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge lasse sich nicht genau definieren.

Die dritte Frage beziehe sich darauf, wie lange die Personen an den Wohnstandorten verbleiben. Frau Dr. Arbogast berichtet, dass die untergebrachten Personen nicht so schnell ausziehen würden, da oft höhere Hürden für diese auf dem Wohnungsmarkt bestünden. Im Pippelweg sei kein Unterschied zu den anderen Standorten zu erkennen. Die Perspektiven seien in allen Wohnstandorten identisch. Es werde bei der Wohnungssuche unterstützt, wobei auch eine enge Zusammenarbeit mit der Abteilung 50.1 (Zentrale Stelle für Wohnraum-

hilfe) bestehe. Es gäbe auch Kooperationsverträge mit der BBG, Wiederaufbau und der Nibelungen.

Frau Antonelli-Ngameni fragt, ob eine Besichtigung des Pippelwegs mit den Mitgliedern des Ausschusses für Vielfalt und Integration möglich sei.

Frau Dr. Arbogast entgegnet, dass dies gerne durchgeführt werden könne, wenn die Infektionslage nicht so hoch sei. Normalerweise gäbe es einen Tag der offenen Tür, bevor ein Standort eröffnet werde. Ein Termin lasse sich evtl. im April oder Mai realisieren, wenn die Infektionslage geringer sei.

4. Haushalt 2022/Investitionsprogramm 2021 - 2025

22-17645

Antrag SP 84 - Ausbau der Koordinierungsstelle LSBTI*

Herr Bader erläutert, dass dies als ein interfraktioneller Antrag der SPD und den Grünen angesehen werden soll.

Abstimmungsergebnis: dafür: 8, dagegen: 3, Enth.: 0

Antrag FWE 51 - Integrationsplanung

Herr Bader gibt an, dass es in der Verwaltung unterschiedliche Konzepte zur Integrationsplanung gäbe. Es sei notwendig, dass für ein neues Integrationskonzept neue Leitlinien erstellt würden.

Frau Köhler erklärt, dass die Ratsfraktion der Grünen dies unterstützen und wünsche, dass die Verwaltung dies detaillierter erläutere, in einen der nächsten Ausschüsse und sobald man hierzu Planungen hätte.

Abstimmungsergebnis: dafür: 8, dagegen: 3, Enth.: 0

Antrag FWE 52 - Refugium Flüchtlingshilfe e.V. unterstützen

Frau Braunschweig bezieht sich auf die Stellungnahme der Verwaltung, in welcher 900,00 Euro im Haushalt 2022 nicht vorgesehen seien und die Landesmittel ausreichen würden. Da dies aber nicht genau feststünde, würde das Refugium diese Mittel benötigen.

Abstimmungsergebnis: dafür: 1, dagegen: 10, Enth.: 0

FWE 58 - 61 - Verein für sexuelle Emanzipation e.V.

In den Anträgen FWE 58 - 61 wird die Summe auf 10.800 Euro angepasst.

Abstimmungsergebnis: dafür: 8, dagegen: 3, Enth.: 0

FU 29 - Keine weitere Zunahme der Haushaltsreste

Abstimmungsergebnis: dafür: 1, dagegen: 10, Enth.: 0

Beschluss:

1. Über die Anträge der Fraktionen des Rates und der Stadtbezirksräte (Anlage 1) wird abgestimmt wie in der Anlage vermerkt. Die Anlage samt Einzelabstimmungsergebnissen ist Bestandteil des Beschlusses.
2. Dem Entwurf des Haushaltsplans 2022 und dem Entwurf des Investitionsprogramms 2021-2025 wird unter Berücksichtigung der Einzelabstimmungsergebnisse zu den Anträgen der Fraktionen des Rates und der Stadtbezirksräte (Anlage 1) zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Beschlusspunkt Nr. 1: dafür: 11; dagegen: 0; Enth.: 0.

Beschlusspunkt Nr. 2: dafür: 7; dagegen: 0; Enth.: 4.

4.1. Haushalt 2022/Investitionsprogramm 2021 - 2025 22-17645-01

5. Mitteilungen

5.1. Sachstandsbericht zur Nutzung des Rituellen Waschhauses im Jahr 2021 21-17525

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Es liegen keine mündlichen Mitteilungen vor.

6. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

7. Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

Folgende mündliche Anfragen wurden in der Sitzung gestellt:

Frau Braunschweig erfragt den aktuellen Stand zur Antidiskriminierungsstelle. In Bezug auf die Fragen von Herrn Dr. Piest aus der Sitzung vom 24. November 2021 wurde von einem Beginn zum 01. März 2022 oder 01. April 2022 ausgegangen. Frau Braunschweig fragt, ob dies so noch gegeben sei.

Frau Dr. Arbogast erläutert, dass dies von der Rückmeldung des Finanzamtes abhängig sei. Nach dieser Rückmeldung würde entschieden, ob die Stadt Braunschweig die Volkshochschule beauftragen könne.

Frau Antonelli-Ngameni erfragt die Vorgehensweise bei der Benennung der Bürger*innenmitglieder und deren Vertreter*innen. Herr Klockgether erklärt, dass die Liste mit den eingegangenen Bewerbungen von Referat 0100 an die Fraktionen und Gruppen versandt wurde und die Abstimmung dieser obliege. Der Rat beschließe über die Zusammensetzung ihrer Ausschüsse und dem Rat stehe es frei, auch Vertretungen zu benennen. Es obliege nun der Abstimmung der Fraktionen und Gruppen untereinander, wie viele Vertreter*innen diese benennen, da diese über die Besetzung der Bürger*innenmitglieder entscheiden würden. Dabei könne auch bestimmt werden, dass jedes Bürger*innenmitglied auch ein*e Vertreter*in habe.

8. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften in der Migrationsarbeit, aus den Begegnungsstätten, internationalen Vereinen, Gruppierungen und dem Niedersächsischen Integrationsrat (NIR)

Herr Sommerfeld erklärt, dass unter diesem TOP die Bürgermitglieder berichten. Da diese noch nicht ausgewählt wurden, eröffnet der Vorsitzende die Möglichkeit für die anderen Ausschussmitglieder einen Bericht abzugeben.

Es liegen keine Wortbeiträge der Ausschussmitglieder vor.

gez. Sommerfeld
Vorsitz

gez. Dr. Arbogast
Dezernentin

gez. Körner
Schriftführung



Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Soziales und Gesundheit

Projekt:

Unterstützung für Schwangere mit Migrationsgeschichte

Agenda

- Ausgangssituation
- Projektidee und Zielsetzung
- Schulung der ehrenamtlichen Begleiterinnen
- Bausteine und Ablauf des Projektes
- Öffentlichkeitsarbeit

Ausgangssituation

- Hebammenmangel in Braunschweig
- Mangelnde Deutschkenntnisse
- Fehlende Informationen über das deutsche Gesundheitssystem
- Fehlende Informationen über die vorhandenen Angebote während der Schwangerschaft sowie nach der Geburt

Projektidee

Unterstützung für Schwangere mit
Migrationsgeschichte durch geschulte
Begleiterinnen, wenn die Betreuung durch eine
Hebamme fehlt.

Zielsetzung



Schulung der ehrenamtlichen Begleitung

15 mehrsprachige Begleiterinnen wurden geschult und zertifiziert.

Die 30-stündige Schulung umfasste folgende Module:

- Unterstützungsangebote einer Hebamme in der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Kennenlernen der Schwangerschaftsberatungsstellen
- Schwangerschaft, Geburt und Familienplanung
- Soziale Hilfen in der Schwangerschaft und nach der Geburt
- Information über die Geburtskliniken in Braunschweig
- Unterstützungsangebote der Frühen Hilfen
- Recherche und Präsentation der mehrsprachigen Informationsmaterialien

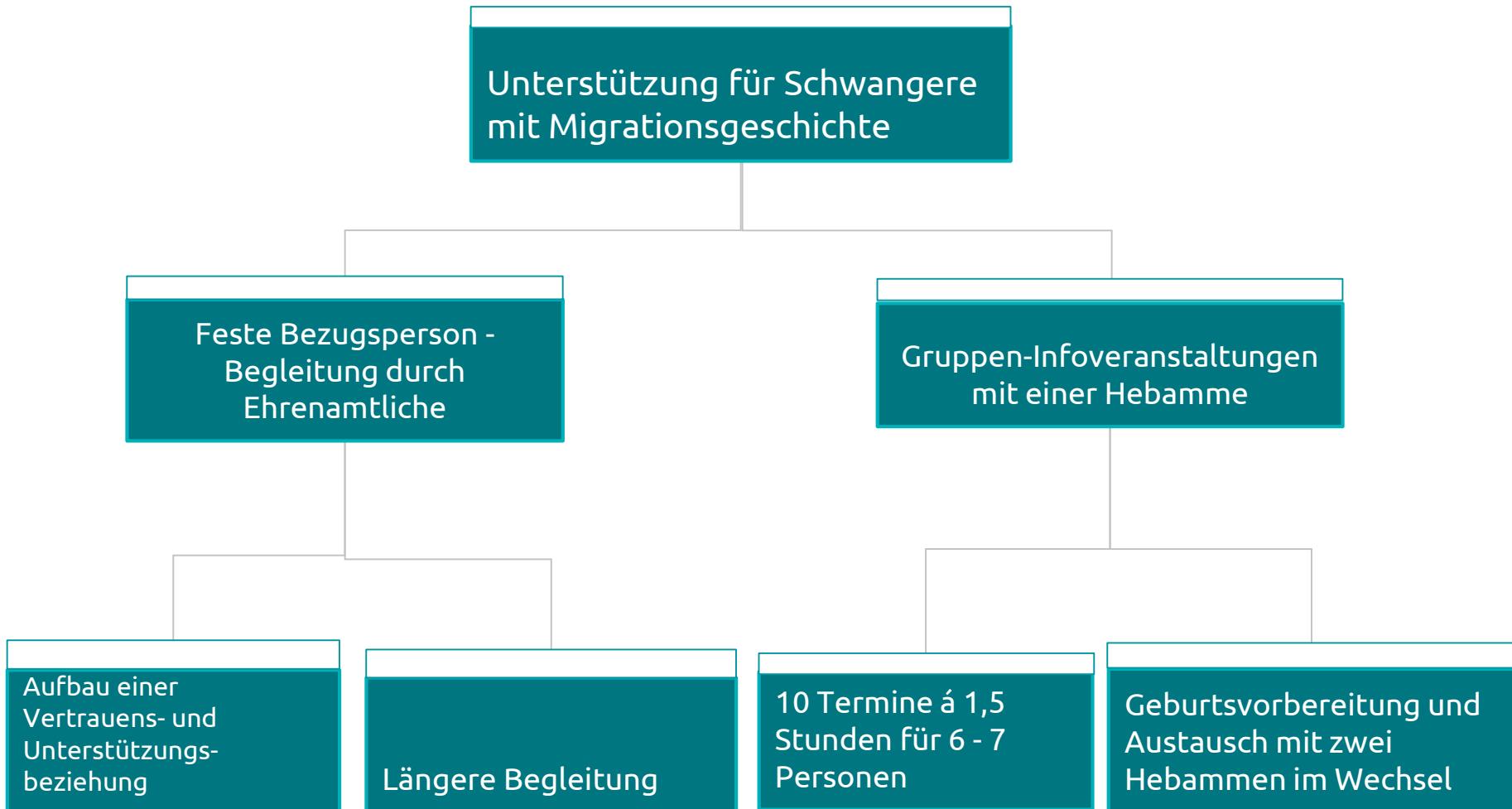
Schulung der ehrenamtlichen Begleitung



Zertifizierung der ehrenamtlichen Begleitung



Zwei Bausteine des Projektes



Ablauf einer Begleitung



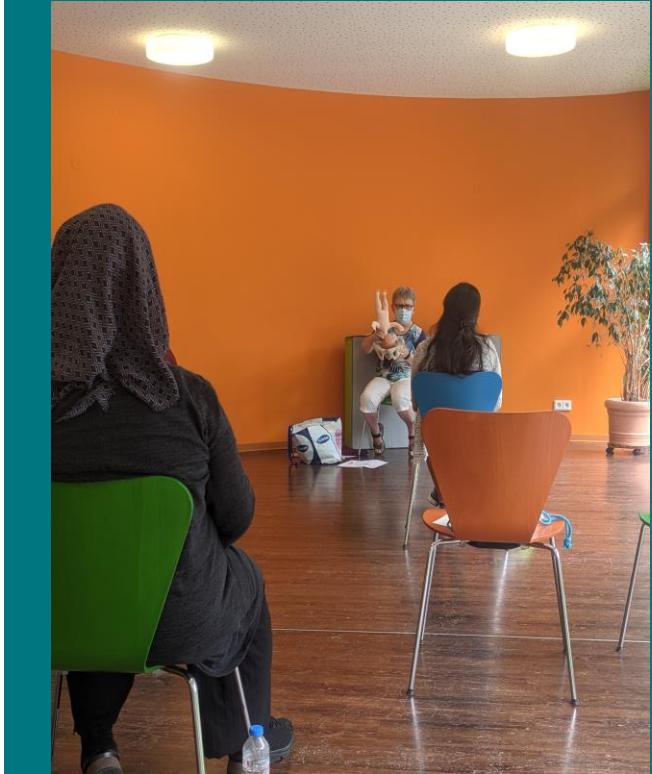
- Übermittlung des Bedarfes einer Begleitung durch Akteur*innen
- Eine Ehrenamtliche nimmt selbstständig Kontakt in der Herkunftssprache zur Schwangeren auf
- Erstgespräch mit der Schwangeren und Ermittlung des Bedarfs durch die Projektkoordination und ehrenamtliche Begleiterin
- Nach einer schriftlichen Vereinbarung beginnt die Begleitung und Unterstützung

Gruppen-Infoveranstaltungen



- Jeden 2. Mittwoch im Monat
- referiert eine Hebamme
- im Familienzentrum SPATZ21
- Dolmetscherinnen und Kinderbetreuerinnen stehen zur Verfügung
- Eine Voranmeldung ist notwendig
- Gefördert von der Lotto-Sport-Stiftung

Gruppen-Infoveranstaltungen



Öffentlichkeitsarbeit



- **Info-Flyer** über die ehrenamtliche Begleitung
- **Mehrsprachige Infokarten** zum Aushändigen bei Vermittlung
- **Infokarten** über die Gruppen-Infoveranstaltung für Akteur*innen (Übersetzungen für die Schwangeren in Vorbereitung)
- **Verteilung** dieser an Akteur*innen, Sprachschulen, Gynäkolog*innen, Kolleg*innen und Arbeitskreisen

Kontakt

Martina Schubert

Fachbereich Gesundheit und
Soziales
Abteilung Migrationsfragen und
Integration
Büro für Migrationsfragen

Schuhstr. 24
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470 7363
martina.schubert@braunschweig.de

Dr. Farahnaz Javanmardi

Fachbereich Gesundheit und Soziales
Gesundheitsamt
Interkulturelle Servicestelle für
Gesundheitsfragen

Hamburger Str. 226
38104 Braunschweig

Telefon 0531 470 7293
farahnaz.javanmardi@braunschweig.de



**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

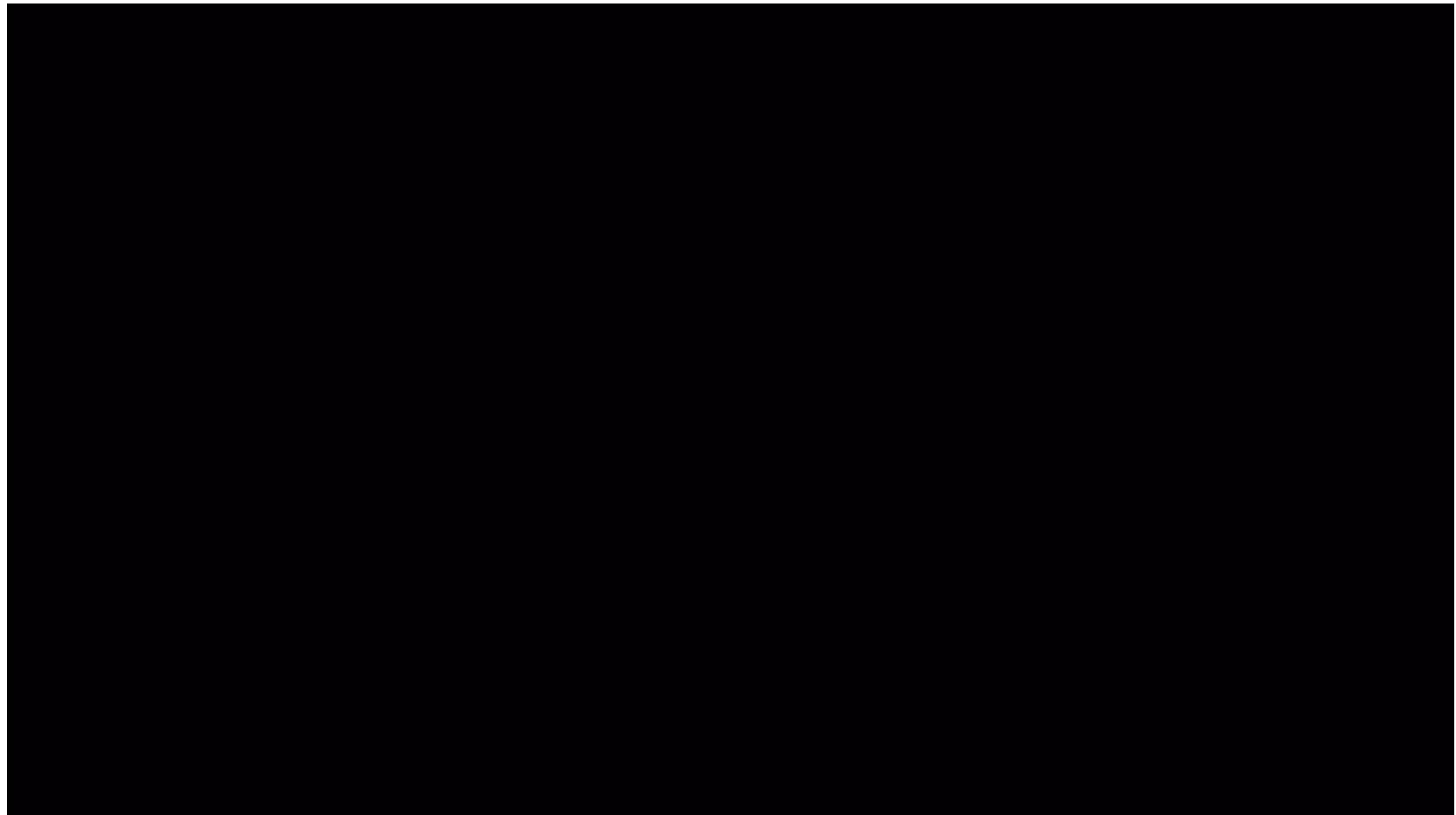
Büro
für Migrationsfrauen



Interculturelle Servicestelle
für Gesundheitsfragen
Gesundheitsamt Braunschweig



Film über das Projekt





Informationstreffen/Online internationale Vereine und Initiativen in Braunschweig

Projektbeginn: 15. Dezember 2021

Veranstalter : Stadt Braunschweig, Soziales und Gesundheit- Büro
für Migrationsfragen mit Unterstützung Haus der Kulturen e.V.



Zielsetzung

Bedarfsermittlung der Internationalen Vereine und Initiativen in den vier Bereichen

- Raumsituation
- Kommunikation
- Vereinsarbeit
- Projektarbeit

Teilnehmende Vereine/Initiativen (1):

- ACPW e.V. (Kunst Kultur Armut Weltweit e.V.)
- Albanische Fraueninitiative „Dielli“
- Arabische Schule Annour e.V.
- Centro Espanol e.V.
- BraWo Marathi Mandal e.V.
- Centro Portugues e.V.
- Deutsch Arabischer Bildungsverein e.V.
- Deutsch-Chinesischer Bildungs- und Fortbildungsverein e.V.
- Deutsch Chinesische Gesellschaft e.V.
- Deutsch Brasilianische Initiative „Bem Brasil“

Teilnehmende Vereine/Initiativen (2):

- Kurdisch- Deutscher Verein „Cafe 39“(in Gründung)
- Deutsch-Polnischer Hilfsverein POLDEH e.V.
- FrauenBUNT e.V.
- Griechische Gemeinde e.V.
- Internationaler Kreis der Carl Friedrich Gauß Freunde e.V.
- Mein Körper gehört mir e.V.
- Pluralité Libanon e.V.
- Solidarität International e.V.
- Töne Braunschweigs e.V.
- Tunesische Vereinigung e.V.

Bedarfsermittlung/ Stand 16.02.2022

Raumsituation

- flexible und günstige Raumanmietung (Reaktion auf aktuelle Situationen)
- Raum für Veranstaltungen von über 100 Personen
- günstige Räume für regelmäßige Vereinstreffen

Kommunikation

- Gemeinsame Aktivitäten und regelmäßiger Austausch der Vereine
- Erreichbarkeit der Behörden/Institutionen

Bedarfsermittlung/ Stand 16.02.2022 (2)

- Öffentlichkeitsarbeit optimieren z.B. gemeinsam eine Internetseite der Vereine erstellen
- Die Medienkompetenz erhöhen

Vereinsarbeit

- Finanzielle Unterstützung für Raummiete Kinderbetreuung Inventar z.B. Computer und Veranstaltungen/Projekte
- Sichtbarkeit der interkulturellen Arbeit
- Unterstützung in der administrativen Arbeit im Verein
- Beratung in der Organisation von Veranstaltungen
- Gemeinsam eine Internationale Bibliothek aufbauen

Bedarfsermittlung/ Stand 16.02.2022 (3)

- Finanzielle Unterstützung für Lehrbücher (Herkunftssprachlicher Unterricht)
- Mehr Informationen zur Förderungslandschaft und Beantragung von Projekten

Projektarbeit

...fortlaufender Prozess

3. Informationstreffen am 31. März 2022

Fazit der Bedarfsermittlung/ Stand 16.02.2022

Planung einer Fortbildungsreihe „Fit im Verein“

- Das 1 x1 der Vereinsarbeit/Basiswissen für die Vereinsführung
- Workshop Medienkompetenz/Öffentlichkeitsarbeit
- Vorstellung der Förderungslandschaft



**Vielen Dank für ihre
Aufmerksamkeit ☺**

Büro
für Migrationsfragen

**HAUS DER
KULTUREN**
Braunschweig e.V.

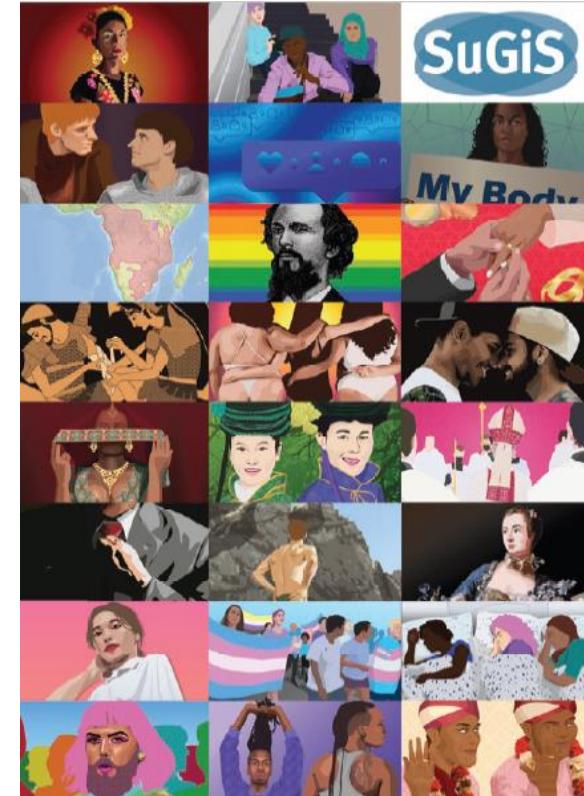


Ausstellung: Sexualitäten und Geschlechter im Spiegel

Braunschweig, 10.03.2022

Sexualitäten und Geschlechter im Spiegel

- Mobile Ausstellung zum Thema Sexualität und Geschlecht in verschiedenen Kulturen
- Projekt vom Verein niedersächsischer Bildungsinitiativen (VNB)
- Kooperation: Verein für sexuelle Emanzipation, Koordinationsstelle LSBTI*, Büro für Migrationsfragen, Volkshochschule

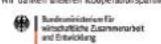


SuGiS - Sexualitäten und Geschlechter im Spiegel
Eine mobile Ausstellung auf 11 Rollups

Ein Projekt des
VNB
Verein Niedersächsischer
BILDUNGSINITIATIVEN e.V.

Gefördert durch:
**Niedersächsisches Ministerium
Für Soziales, Gesundheit
und Seniorenpolitik**

Wir danken unseren Kooperationspartnern:



Hintergrund der Ausstellung

- Dominierende Vorstellung in westlichen Kulturen: binäres Geschlechtersystem und Heterosexualität als Norm
- Andere Vorstellungen und Möglichkeiten wurden und werden häufig als abweichend betrachtet, aber Entwicklung findet statt
- Weltweit gibt/gab es verschiedene Kulturen, in denen mehr als das binäre Geschlechtersystem zur Normalität gehört → teilweise durch Kolonialisierung, Missionierung und Globalisierung durch westliche Einflüsse unterworfen

Ausstellung

- 12 Roll-Ups mit Texten zu verschiedenen Konzepten von Geschlecht und Sexualität in verschiedenen Kulturen/Zeitaltern
- Hörversion verfügbar
- Zusatzmaterial online unter www.sugis.info
- In verschiedenen Städten Niedersachsens bereits ausgestellt



Ausstellung in Braunschweig

- Zeitraum: 04.05. – 24.05.2022
- Ort: Volkshochschule – Alte Waage
- Veranstaltungsprogramm rund um die Ausstellung an verschiedenen Orten in Planung:
 - Ausstellungseröffnung
 - Führung(en) durch die Ausstellung
 - Antirassismusworkshop
 - Workshop zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt
 - Erzählcafé: Sexualität und Geschlecht in verschiedenen Kulturen
 - Ggf. Café Queer International

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



LSBTI* Medienkoffer

Braunschweig, 10.03.2022

LSBTI*-Medienkoffer

- 3 ausleihbare Koffer für 3 Altersstufen: 0-5, 6-10, 11-16
- Vorbild Medienkoffer aus Sachsen-Anhalt
- Inhalt:
 - Kinder- und Jugendbücher
 - Spiele (Malbücher, Memory, Stofftiere)
 - Material für pädagogische Fachkräfte
 - Filme
- Ausleihbar in Kürze im Medienzentrum vom Fachbereich Schule für Zeiträume von bis zu 3 Wochen

Erstellt gemeinsam mit VSE e.V., Queer Teachers Braunschweig, intergeschlechtliche Menschen e.V.

Finanzierung: Demokratie leben!



Koffer für Altersstufe 0-5

Der Medienkoffer beinhaltet:

- 23 Kinderbücher
- Spiel „Family Memo“
- Family Coloring Book und Hautfarbenstifte
- Stofftiere: Seepferdchen, Pinguin und Handpuppe Schnecke
- Pride-Flagge
- 4 Fachbücher/-broschüren für Pädagog*innen



Koffer für Altersstufe 6-10

Der Medienkoffer beinhaltet:

- 23 Kinderbücher
- Spiel: Das Familienspiel
- Family Coloring Book, Heldinnen-Ausmalbuch und Hautfarbenstifte
- Handpuppe Schnecke
- Pride-Flagge
- 4 Fachbücher/-broschüren für Pädagog*innen



Koffer für Altersstufe 10-16

Der Koffer beinhaltet

- 20 Kinder- und Jugendbücher
- Wimmelbild
- Spiel „GeVi“
- Postkarten und Plakate
- Pride-Flagge
- Ausleihhinweis „Ach, so ist das!“ Comic-Ausstellung
- 6 Fachbücher/-broschüren für Pädagog*innen



Handreichungen

- Jedem Koffer ist eine auf die Zielgruppe angepasste Handreichung beigefügt

Inhalt:

- Kurzbeschreibungen der Materialien
- Methodenvorschläge (z.T. für die Nutzung der Medien)
- QR-Codes/Internetseiten für weitere Informationen/Methoden/Videos
- Kopiervorlagen
- Glossar



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!